Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 8 (1896-1898)

Heft: 31-2

Artikel: Die Fenster- und Wappenschenkungen der Stadt Zofingen

Autor: Lehmann, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-156831

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fenster- und Wappenschenkungen der Stadt Zofingen.

Von *Dr. Hans Lehmann.*

(Fortsetzung.)

1580.

1. Dem klein glasser hans nouwer vff rechnung ij ℔. S. R. a.
2. Hanns nouwer dem glasser von einem venster gan Sempach j gl. iij blapartt. S. R. a.
3. Petter baldenwyn dem glassmoller vmb ij wappen (vom wapen ij gut guldi) und anders dut vj gl. iij batzen. S. R. a.
4. hanns nouwer dem glasser vj batzen. S. R. a.
5. Samuel Ruswyller vmb arbeyt zuo ein fenster gon arburg xx blappartt. S. R. a.
6. Hans Nouwer dem glasser vff rechnung ij ℔. S. R. a.
7. Zentz glasser vmb arbeit x batzen. S. R. a.

1581.

1. Dem glosmaller vmb ij wappen ein fenster vsgäben vij guldi ij batz. S. R. a.
2. Peter Baldenwin dem glosmoller vmb ij schilt so er gmacht kosten v gl., v batz. S. R. a.
3. Dem nouwer vmb des vogts fenster v ℔ viij ß. S. R. a.

1582

1. Zentz dem glasser für glasserwerch vj batz, i dl. S. R. a.
2. Zentz glosser von 2 fenstren in's Ziegelhus vnnd eins gon lenzburg dut noch abzug jm usgäben ij gl xj batz. S. R. a.
3. Dem glasmahler vmb fenster vnnd anderes (am Rande: 2 wapen) xiiij gl, ij dl. S R. a.

1583.

1. Peter baldenwin von adam läberlins fenster iij ℔ xvj d. S. R. a.
2. Dem glasmaller von fenstern jns Ziegelhus vnnd öttlig? dut v gl. x batz. S. R. a.
3. Item dem weibel zuo brug vor ein fenster so min herren jm verertt iiij gl, x btz. S. R. b.
4. Hanns brönner dem glasser ij ℔. S. R. b.

1584.

1. Vlrich gränicher vmb fenster Ramen zum Oxen er jm verertz thuot viiij batz. S. R. b.
2. Dem glasmoler vom engel vmdr wappen ouch fensteren xxxviiij gl. S. R. b.
3. Zentz glasser von 2 fenstren iiij gl. xiij batz. S. R. b.
4. Zentz glasser vmb ein fenster iij gl. xiii blap. S. R. b.
5. Petter baldenwin vmb ein fenster iij gl. xij batz. S. R. b.
6. Dem glosmaller vmb arbeit iiij gl. S. R. b.

1585.

1. Dem glasmaller von thorwartts fenstren vnnd andren wappen thuot xvj gl. iiij d. S. R. b.
2. Zentz kunen von fenstren v gl. xiiij batz. S. R. b.
3. Hanns brönner von fenstren xij ℔ xiiij d. S. R. b.
4 Dem strübli vmb ein fenster vj ℔. S. R. b.
5. Niclaus Zuober von fenstren iij gl. j batz. S. R. b.
6. Hanns brönner vmb 2 fenster vj batzen. S. R. b.
7. Dem strübli vmb ein fenster vj ℔. S. R. b.
8. Nyclaus Zuober von fenstren iij gl. j btz. S. R. b.
9. Hanns brönner vmb 2 fenster vj batzen. S. R. b.

1586.

1. Dem glasmaler vmb wappen vndt fensterwerch thuot xxxv gl. iij batz. S. R. b.
2. Hanns brönner von Klaus hogen fenster v batz. S. R. b.
3. Hans brönner dem glaser vmb arbeit vij ℔. S. R. b.

4. Lienhard Goswyler vmb ein fenster iiij ℔ iiij d. S. R. b.

1587.

1588.

1. Dem glasmaller vom venster jm Zollheusli, kostet vj ℔, xiij ß, iiij d. S. R. b.
2. Niclaus Zuober für arbeit xiiij ℔. S. R. b.
3. Zentz Glasser vmb arbeit j ℔, xij ß. S. R. b.

1589.

1. Petter Baldenwin glasmaller x batz. S. R. b.
2. Petter Baldenwin vmb iij wappen xvj ℔. S. R. b.

1590.

1591.

1. Dem glassmaller vom wappen gon rynach hat kostet v gl, x btz. S. R. b.
2. Petter Baldenwin vor ein wappen dem Schultheissen Rappen ij gl. x batz. S. R. b.
3. Zentz glasser vmb arbeit iij ℔.

1592.

1. Dem Zentz glasser von vrech meister fenster v ℔. S. R. b.
2. Dem glassmaller vmb 3 fenster xij gl, vij batz. S. R. b.

1593.

1594.

1. Dem Zentz Kunen iiij ℔, vj ß, iiij d. vonn vli sutters fenster S. R. b.
2. Dem Zentz glaser vm vly gränichers fänster samt denen ynn der kleinen Ratstuben ze fassen vnnd besseren tut xj ℔, ij ß, viii d. S. R. b.
3. Dem glassmoler vm fier wapen xxj ℔, vij ß, vm andre arbeit x ß, viii d. S. R. b.
4. Dem Zentz glasser xiij ß vonn dess oberen torwarten fenster. S. R. b.

1595.

1. Dem Josue Baldewin v gulden, viij batzen vm ein wapen vnd fenster gan wietlispach dem Schumacher. S. R. b.

1596.

1. Dem Josue baldewin vm dess Jost bümpins venster dutt viiij ℔, iij ß S. R. b.
2. Dem Zentz Glaser iij ℔, xiij ß, 4 d. S. R. b.
3. Dem petter baldewin vm dess maritz Edelmans fenster dutt viii ℔, xiij ß, iiij d. S. R. b.

1597.

1. Dem Josue Baldewin vonn etwass vensteren dut 4 ℔, v ß S. R. b.
2. Dem petter Baldewin vm ein venster dem stattschriber nach abzug siner stür dut 2 ℔, 16 ß. S. R. b.
3. Den thag hieuorstaht (9 Juni) 4 ℔ dem Esau an sin venster S. R. b.
4. Dem Petter Baldewin vm des Schaffners venster dutt 12 ℔. S. R. b.

1598

1. Dem Josue Baldewin vm dess fridli Ryckhartten vnd Adam Hunckelers auch die venster inn Sigels graben dutt 33 ℔, 11 ß, 4 d. S. R. b.
2. Dem Josue Baldewin vm zwey wappen x ℔, 13 ß, 4 d. S. R. b.
3. Dem altten Baldewin nach abzug eines gulden Stür vm ein wappen 13 ß, 4 d. S. R. b.
4. Dem Petter Baldewin vm arbeit dut j ℔, 14 ß. S. R. b.
5. Dem Petter Baldewin vm dess Statthaltters vonn Reiden vm ein venster dutt xj ℔, 6 ß, 8 d. S. R. b.
6. Dem Zentz glaser vm ein venster gan Reiden vnd sunst vm bletzwerch dutt vj ℔, j ß, 4 d. S. R. b.
7. Dem Jos. Baldewin vm Arbeit dut j ℔, j ß, 4 d. S. R. b.
8. Dem Zentz Kunen vm dess Thoman Humlers venster vnd sunst Arbeit dut 9 ℔, 17 ß, 4 d. S. R. b.

9. Innemen der seckelmeister nach abzug her tachsteinen venster so 8 ℔ kost dutt . . . S. R. b.

10. Dem Petter Baldewin nach abzug 4 ℔ stür dutt 20 ℔, 10 ß, 8 d. S R. b.

Miscellen.

Glasgemälde im Wirtshause zu Subigen, Kt. Solothurn.

Einer uns von Herrn Dr. R. Schoch in Zürich gütigst zur Verfügung gestellten alten Gemeindechronik von Subigen entnehmen wir folgende Aufzeichnungen: „Im Wirtshaus zu Subigen habe 1797 folgendes kopiert: In einer oberen Kammer an den Fensterscheiben sind die Wappen des Geschlechts Frölich und Bass von Solothurn entworfen. Um das Wappen Hrn. Frölichs liest man folgendes: „Wilhelm Frölich küniglicher Maistät in franchrich gwardi Lütinant.“ Um das Wappen Hrn. Basses ist folgende Aufschrift: „Herr Vrss bass dieser Zeit Rathsschriber der lobl. Statt Solothurn 1660.“ — In einer unteren Kammer sieht man an den Fensterscheiben 1. Den Englischen Gruss, unterhar zwey Wappen. 2. Das oberkeitl. Wappen von Solothurn. 3. Das Wappen der Stift Sti Ursi in Soloth. 4. Das Wappen eines Herrn Grimm, Chorherr zu Soloth. 5. Das Wappen eines Herrn Rudolfs und seiner Frauen, mit folgender Aufschrift: „Herr Hanns Jacob Rudolff des ordentlichen Raths und Vogt der herrschaft Kriegstetten und Fr. Elisabeth Vncher sein Ehegemahlin 1676.“ (Dabei ist das Wappen der Elisabeth Vncher abgebildet: in Blau auf grünem Dreiberg ein gelbes Kreuz zwischen zwei gelben Sternen; auf dem Kreuzstamm ein weisses Z). 6. Ein anders Wappen.“

Kleinere Nachrichten.

Zusammengestellt von *J. Zemp.**)

Aargau. *Baden* Unterhalb des Schartenfels, beim sogenannten Schlossgut, werden gegenwärtig mehrere Neubauten ausgeführt, für welche grössere Erdbewegungen nötig sind. Unterm 17. März meldete Baumeister L. Mäder den Fund eines Topfes. Notar Meyer und Otto Hauser, welche die Fundstelle untersuchten, wollen hier einen kleinern und nicht besonders reichen römischen Begräbnisplatz erkennen. In einer Tiefe von 80 cm zieht sich eine deutlich ausgeprägte Brandschicht hin. Man fand Scherben von gewöhnlichen und Terrasigillata-Gefässen; ebenso Knochen und Nägel, Scherbenfragmente mit figürlichen Darstellungen und solche mit ganz einfachen Ornamenten. Zwei einzelne Münzen (wovon eine Gross-Bronze), konnten, weil sie durch Feuer und Oxydation stark mitgenommen waren, leider nicht bestimmt werden. Unter den Knochen unterschied man solche vom Schwein, Rind und Pferd. Der Hauptfund war ein zweihenkliger Krug aus gewöhnlichem, leichtem Thon, dessen einziges Ornament in zwei, die Henkelansätze berührenden parallelen Linien bestand. Der Topf zeigt eine Tiefe von 20 cm, eine Oeffnung von 9,5 cm und eine Bauchung von 18 cm. Charakteristisch war der Inhalt: ausser Nägeln barg das Gefäss eine grosse Anzahl halb und ganz verkohlter menschlicher Knochen; ausser Bruchstücken des Schädels konnte man Wirbelteile, Schlüsselbein, Beckenknochen und Ellenbogengelenk unterscheiden. Der Fund lag in blosser Erde. („Neue Zürcher Ztg.“, Nr. 78, 19. März 1898.)

Baden. In Baden sind einige römische Münzen gefunden worden, darunter ein silberner Commodus, eine Julia Mäsa und ein Elagabalus, beide ebenfalls aus Silber. Die Stücke gelangten ins Schweizerische Landesmuseum.

Jonen: Lehrer Meier hat für das Antiquarium Aarau die viereckige Römerbaute oberhalb Jonen zu untersuchen angefangen. Die Arbeiten werden fortgesetzt und dürften längere Zeit in Anspruch nehmen. J. H.

*) Beiträge verdanke ich Herrn J. Heierli, Dr. R. Hoppeler und R. Ulrich.